



## Familien-Veranstaltung «Biodiversität im Wald» von BirdLife Brugg

# Einblicke in die Welt des Waldes

*Von Biodiversität wird heute oft gesprochen. Wenn eine Sektion Biodiversität sichtbar und den Begriff erlebbar macht, ist das eine gute Sache. BirdLife Brugg hat mir Erfolg versucht, das Thema Biodiversität – Vielfalt im Wald volksnah und verständlich darzustellen. Vielleicht lassen sich weitere Sektionen von dieser Aktion anstecken!*

Neben den vielfältigen Freizeit-, Sport- und Erholungsaktivitäten und der Nutzung durch den Menschen tritt die Funktion des Waldes als Lebensraum für Pflanzen und Tiere oft in den Hintergrund. Im Rahmen der 5-jährigen SVS-Kampagne «Biodiversität – Vielfalt im Wald» entschloss sich der Vorstand der Sektion BirdLife – Naturschutz Brugg und Umgebung, dieses Thema in den Fokus des diesjährigen Familienanlasses vom 21. August 2011 zu stellen. Mit einem Informationsparcours in der Umgebung des Brugger Forsthauses erhielt die interessierte Bevölkerung Einblick in die Funktionen des Waldes als vernetzter Lebensraum für eine grosse Anzahl an Tier- und Pflanzenarten.

Da mit einem rund 1-stündigen Parcours nicht das ganze Spektrum des Lebensraums Wald abgedeckt werden kann, stellte sich zu Beginn die Frage: Welche Themen behandeln wir? Nachdem ein Teil des Vorstands einen Workshop über «Waldameisen» besucht hatte und sich von den Leistungen dieser für den Wald so wichtigen Insekten restlos begeistern liess, war dieses Thema gesetzt. Der zweite Schwerpunkt ergab sich aus der vom SVS lancierten Aktion «Höhlenbäume suchen und sichern». Während zweier Winter wurde der Bruggerberg durch freiwillige Helfer des Vereins systematisch durchkämmt und alle Spechthöhlenbäume kartiert und markiert (siehe Bericht in Milan 3-2011).

### **Ameisen und Spechte**

Mit diesen zwei Schwerpunktthemen konnte auch ein weiterer Aspekt aufgezeigt werden: die Vernetzung der Lebensräume durch die Abhängigkeiten der Nahrungskette. Ameisen bilden eine wichtige Nahrungsgrundlage der meisten Spechtarten, vor allem während der Brutzeit. Hat es in einem Waldgebiet zu wenig Ameisenhaufen, dann haben auch die Spechte Mühe mit der Aufzucht ihres Nachwuchses. An einem weiteren Ausstellungsposten wurden der Lebensraum Wald, das Leben auf Totholz und die wichtigsten einheimischen Waldvögel vorgestellt. Schliesslich konnte das Organisationsteam auch den Brugger Förster Ruedi Harrisberger «ins Boot holen», der über Pflege, Aufwertung und nachhaltige Nutzung des Waldes informierte.



*Ameisen bilden eine wichtige Nahrungsgrundlage der meisten Spechtarten, vor allem während der Brutzeit*



## Veranstaltungen



Die Wetterprognose für den Sonntag, 21. August versprach einen sehr heissen Sommertag. Die bange Frage lautete: Kommen bei diesem prächtigen Badewetter die Besucher zu einer Informationsveranstaltung in den Wald? Bereits um halb neun trafen die ersten Familien mit Kinderwagen und Hund ein und wurden von Vereinspräsidentin Maja Suter am Eingangsstand begrüsst und ins Thema eingestimmt.

### Den Wald im Wald erfahren

Die Idee war, mit Informationstafeln und viel Anschauungsmaterial – auch zum Anfassen und Ausprobieren – das Thema sowohl Erwachsenen wie Kindern näher zu bringen. Auch ein Wettbewerb mit Fragen

zu den einzelnen Posten und eine «Bastel-ecke» für die jüngeren Kinder gehörten dazu. Nicht zuletzt lag der Reiz der Veranstaltung am Durchführungsort selbst. Die Welt des Waldes mit all seinen Geräuschen und Düften zu erfahren und zu spüren, ist weitaus eindrücklicher als ein trockener Vortrag in einem Schulzimmer. Mit rund 70 Besuchern können die Erwartungen als «knapp erfüllt» bezeichnet werden. Wenn die Teilnehmenden jedoch Spass an der Sache hatten und dazu noch wertvolle Informationen mitnehmen konnten, war dies den grossen Aufwand allemal wert. Und wenn der eine oder andere für diesen empfindlichen Lebensraum sensibilisiert wurde und künftig mit anderen Augen durch den Wald geht,

dann ist das Ziel mehr als erreicht. Vor allem bei der Jugend gilt es, das Verständnis und den Respekt für die Natur zu wecken und damit die Ideen und Ziele des Naturschutzes in die Zukunft zu tragen – vielleicht nicht nur mit dieser einen Veranstaltung, sondern mit vielen weiteren, die im Rahmen von «Biodiversität im Wald» noch folgen werden.

### Begleiten Sie jetzt Leonie, Nicola und ihre Familie auf dem Rundgang

Am *Eingangsstand (Bild 1)*, der von Bird-Life Aargau zur Verfügung gestellt wurde, gab es viel Informationsmaterial. Auch die Vögel der verschiedenen Lebensräume Siedlung, Gewässer, Kulturland und Wald wurden vorgestellt.

Inserate

**Fotolade**  
DIGITALLABOR  
FERNOPTIK BEROMÜNSTER **ROSSLI**  
Centralstrasse 14 6215 Beromünster Tel. 041 931 02 92  
**www.fotolade.ch**

Stative  
Spektive  
Tarnnetze  
Ferngläser  
Digiscoping  
Fotorucksäcke  
Beobachtungszelte

**SWAROVSKI OPTIK**  
**Kowa**  
**Leica Fernoptik**  
**ZEISS Carl Zeiss Sports Optics Center**  
**Nikon Nikon Sport Optics**



[www.vogelpraeparation.ch](http://www.vogelpraeparation.ch)  
Tierpräparation  
Ruedi und Erna Wüst-Graf  
Christoph-Schnyderstr. 10  
6210 Sursee  
Telefon 041 921 62 42

Naturgetreue Präparation aller Vogel- und Kleinsäugerarten.  
Restauration von zoologischen Schulsammlungen





- **Spechte (2):** Bei Paul Rudolf lernte Leonie die neun in der Schweiz vorkommenden Spechtarten kennen. Er erzählte, wie er mit seinen Helfern in den vergangenen zwei Wintern Spechthöhlen gesucht und markiert hat, damit der Förster diese Bäume stehen lässt. Auf die von Spechten gezimmerten Höhlen sind auch andere Waldbewohner angewiesen, wie etwa Siebenschläfer, Baumratter, Fledermäuse und verschiedene Vogelarten, welche die Höhlen als «Nachmieter» übernehmen.
- **Waldvögel (3):** Am wunderschön platzierten Stand von Otto Zürcher (rechts) lernten die Besucher einige Waldvögel wie Amsel, Buchfink, Zaunkönig und Goldhähnchen sowie deren unterschiedlich gebaute Nester kennen. In einer der Wettbewerbsfragen mussten sie die Nester den einzelnen Vogelarten zuteilen. Wer wollte, konnte ei-

nen der von Vereinsmitgliedern gefertigten Nistkästen kaufen.

- **Waldameisen (4):** Hier konnten Nicola und Leonie einen richtig grossen Ameisenhaufen bestaunen. Marcel Hartmeier erklärte, wie die Ameisen den Winter bis 2 Meter unter dem Ameisenhügel verbringen. Im Frühjahr steigen sie hoch, erwärmen sich an der Sonne und tragen diese gespeicherte Energie in den Bau, um die neue Brut aufzuwärmen.
- **Waldpflege (5):** Förster Ruedi Harrisberger stellte verschiedene Gerätschaften für die Waldbewirtschaftung vor. Mit Informationstafeln wurde auf die Bedeutung des Regenwurms im Waldökosystem hingewiesen. Der Förster informierte auch über aktuelle Probleme wie die sich immer mehr ausbreitende Eschenwelke, eine Pilzkrankheit, die zur Totalzerstörung ganzer Eschenbestände führt. Die Wettbewerbs-

frage lautete hier: wie alt ist ein im Anchnitt gezeigter Baum anhand der Jahresringe?

- **Basteln (6):** Unter Anleitung von Silvia Findling und Gertrud Hartmeier (rechts), bastelten Leonie und die andern Kinder bunte Ameisen aus Eierkartons und malten Bilder aus mit den «Berufen» der Waldameisen.

*Text und Fotos: Bernhard Herzog, BirdLife – Naturschutz Brugg und Umgebung*

**Ausleihen von Infomaterial**  
 Für interessierte BirdLife-Sektionen: BirdLife Brugg ist bereit, das umfangreiche Informationsmaterial gegen einen Unkostenbeitrag zur Verfügung zu stellen. Wenden Sie sich bitte an die Präsidentin Maja Suter, Brugg, Telefon 056 441 26 01